

[Der Nomokanon des Johannes Scholastikus und das Syntagma der 14 Titel bei den Slawen im 9.–10. Jh.] (S. 387–411). – Zinaida G. Samodurova, *Grečeskije i drevnoruskije enciklopedičeskije sborniki X–XVII vv.* [Griechische und altrussische enzyklopädische Sammelwerke des 10. bis 17. Jh.] (S. 413–440). – Hans Ditten, *Bemerkungen zu den ersten Ansätzen zur Staatsbildung bei Kroaten und Serben im 7. Jahrhundert* (S. 441–462). – Genoveva Cankova-Petkova, *Über die Bildung des bulgarischen Staates* (S. 463–482). Ivan Hlaváček

Elena Aleksandrovna Rydzevskaja, *Drevn'jaja Rus' i Skandinavija v IX–XIV vv. (Materialy i issledovanija)* [Die alte Rus und Skandinavien im 9.–14. Jh. Materialien und Untersuchungen], Moskva 1978, Izdatel'stvo „Nauka“, 240 S., Rubel 1,70. – Der Sammelband enthält zumeist unveröffentlichte Arbeiten der 1941 verstorbenen Begründerin einer historischen Skandinavistik in der UdSSR, aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einer Würdigung von Person und Lebenswerk der Verfasserin versehen von M. B. Sverdlov, ergänzt um einen Aufsatz von M. I. Steblin-Kamenskij, *Sagi kak istoričeskij istočnik* [Die Sagen als historische Quelle] (S. 18–28), mit bibliographischen Ergänzungen zu den von E. A. Rydzevskaja herangezogenen Quellen. Folgende Beiträge seien hervorgehoben: „Rossika“ v islandskich sagach [„Rossica“ in altisländischen Sagen] (S. 29–88); O roli var'jagov v Drevnej Rusi [Über die Rolle der Varäger in der alten Rus] (S. 128–142; verfaßt 1939); O nazvanii Rusi Garðariki [Über die Bezeichnung Garðariki für die Rus] (S. 143–151; verfaßt um 1934); K voprosu ob ustnych predanijach v sostave drevnejšej russkoj letopisi [Zur Frage der mündlichen Überlieferung bei der Textgestaltung der ältesten russischen Chronik] (S. 159–236; verfaßt in den Jahren 1930–1941, hier verkürzt gedruckt). Bedauerlich ist das Fehlen eines Registers. Sonst aber wird man es begrüßen, daß das wenig bekannte Oeuvre der bedeutenden Gelehrten zugänglich geworden ist.

Jerzy Strzelczyk

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 692. 2. Theologie und Philosophie S. 697. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 698. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 699. 5. Literaturgeschichte S. 700. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 705. 7. Kriegsgeschichte S. 706.

Titman Struve, *Die Entwicklung der organologischen Staatsauffassung im Mittelalter* (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 16) Stuttgart 1978, Anton Hiersemann, 349 S., DM 154. – Diese Stuttgarter Habilitationsschrift verfolgt die Vorstellung vom Staat als Organismus von der griechischen und römischen Antike bis ins 14. Jh. Für eine ausführliche Inhaltsangabe sei auf die Besprechung durch W. Ullmann verwiesen (ZRG Kan. 66, 1979, S. 338–350); hier sollen nur einige Schwerpunkte der materialreichen Arbeit hervorgehoben werden. Nach den antiken Ursprüngen des Organismusvergleichs bei Plato, Aristoteles, Cicero und Seneca, wobei dieser besonders eingehend behandelt wird, liegt ein erster Schwerpunkt auf den Autoren, die jene Vorstellung ins MA übermitteln haben: neben Augustin und dem Timäus-Kommentar des Calcidius wird die Staats-